

## Sechste Mitgliederversammlung des Deutschen Naturschutzrechtstags e.V. (DNRT)

### - Protokoll -

**Ort:** Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig  
**Datum:** 25.04.2018  
**Dauer:** 9.30-10.15 Uhr

**Anwesende:** Prof. Dr. Detlef Czybulka (Versammlungsleiter), RA Peter Fischer-Hüftle, Prof. Dr. Ulrich Hampicke, Prof. Dr. Wolfgang Köck (UFZ), Prof. Dr. Klaus Meßerschmidt, Prof. Dr. Kurt Faßbender, Dr. Liane Radespiel, Dr. Katja Rodi, Elke Meier, RA Andreas Lukas, RA Peter Francesconi (Protokollführer)

#### **TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25. August 2017**

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt. Die schriftlich bekanntgegebene Tagesordnung und das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.08.2017 werden von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

Prof. Dr. Czybulka schlägt vor, den TOP 9 um den Zusatz „Diskussion/Mittelverwendung“ zu ergänzen (im Hinblick auf den geplanten Tagungsband zum diesjährigen DNRT).

**Beschluss:** Der TOP 9 wird um den Zusatz „Diskussion/Mittelverwendung“ ergänzt.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

#### **TOP 2: Geschäftsbericht des Vorstands**

Prof. Dr. Czybulka informiert die anwesenden Mitglieder darüber, dass im Jahr 2017 verschiedene Maßnahmen seitens des Vorstands zur Vorbereitung und Bewerbung des diesjährigen DNRT in Leipzig durchgeführt wurden. Die Homepage des Vereins ([www.dnrt.de](http://www.dnrt.de)) wurde erfolgreich eingerichtet und freigeschaltet. Zur Vervollständigung des Inhalts werden die Mitglieder gebeten, redaktionelle Beiträge zum Naturschutzrecht zu erstellen und an die offizielle E-Mail-Adresse des Vereins zu übersenden ([dnrt@info.de](mailto:dnrt@info.de)). Gegenwärtig führt Prof. Dr. Czybulka Verhandlungen mit Verlagen/Autoren, damit die Mitglieder Zugriff auf die elektronischen Fassungen der Beiträge des letztjährigen DNRT in Bonn erhalten.

Die Satzungsänderung anlässlich der Verlegung der Geschäftsstelle des Vereins von 18119 Warnemünde nach 18107 Elmenhorst wurde im Jahr 2017 notariell beglaubigt. Das Finanzamt Rostock hat am 15.12.2017 einen Freistellungsbescheid übersandt (betreffend Körperschafts- und Gewerbesteuer); die nächste Steuererklärung wird für das Jahr 2019 fällig und ist spätestens 2020 beim Finanzamt Rostock einzureichen. Der DNRT e.V. ist auch weiterhin als

gemeinnütziger Verein anerkannt. Das Lastschriftverfahren zur Abbuchung der Mitgliedsbeiträge wird aktuell bei der Ostsee-Sparkasse Rostock eingerichtet.

### **TOP 3: Kassenbericht 2017**

Der Kassenprüfer Prof. Dr. Hampicke informiert stellvertretend für die Schatzmeisterin Katrin Täufer die Mitglieder darüber, dass das Vereinsvermögen am 01.01.2017 insgesamt 1.549,04 € betrug (Konto DKB). Bis zum 21.07.2017 wurden Mitgliedsbeiträge in Höhe von 1.100,- € erzielt, denen im gleichen Zeitraum Ausgaben i.H.v. 0,21 € für Bankgebühren gegenüberstanden. Für den Zeitraum vom 01.01.-21.07.2017 ergibt sich aus dem Gesamtverhältnis von Einnahmen und Ausgaben ein positiver Saldo i.H.v. 1.099,79 €

Zum 21.07.2017 wurde das Konto bei der DKB aufgelöst und das Vereinsvermögen i.H.v. 2.648,83 € (= Kontostand DKB zum 21.07.2017) auf das neue DNRT-Vereinskonto bei der Ostsee-Sparkasse Rostock übertragen.

Im Zeitraum vom 21.07.-31.12.2017 wurden keine Einnahmen erzielt. Die Ausgaben in diesem Zeitraum beliefen sich auf 1.030,45 € (im Wesentlichen für die Registrierung der Internetdomain, jährliche Hosting- und Domainkosten sowie die Einrichtung der DNRT-Website mit CMS WordPress). Für den Zeitraum vom 21.07.-31.12.2017 ergibt sich aus dem Gesamtverhältnis von Einnahmen und Ausgaben ein negativer Saldo in Höhe von -1.030,45 €. Der Kontostand zum 31.12.2017 betrug 1.618,38 €

Es gibt keine Beanstandungen des Kassenberichts durch die Mitgliederversammlung und den Vorstand.

### **TOP 4: Bericht der Kassenprüfung**

Die Kassenprüfer, Prof. Dr. Hampicke und Elke Meier, führten die Kassenprüfung für das Jahr 2017 im Vorfeld der Mitgliederversammlung durch und erklären, dass keine Unregelmäßigkeiten aufgetreten sind. Die Kassenprüfer schlagen vor, dass die Schatzmeisterin einmal jährlich die Mitgliederliste auf Aktualität überprüfen solle, um die Kassenprüfung zu erleichtern.

### **TOP 5: Entlastung des Vorstandes**

Dr. Katja Rodi beantragt, den Vorstand zu entlasten.

**Beschluss:** Der Vorstand wird entlastet.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (bei drei Enthaltungen der Vorstandsmitglieder) beschlossen.

## **TOP 6: Bestellung der Kassenprüfer für 2018**

Prof. Dr. Ulrich Hampicke und Elke Meier haben sich als Kassenprüfer zur Wiederwahl gestellt.

**Beschluss:** Prof. Dr. Ulrich Hampicke und Elke Meier werden für 2018 als Kassenprüfer bestellt.

Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (bei zwei Enthaltungen) beschlossen.

## **TOP 7: Aussprache zur „Leipziger Erklärung“**

Prof. Dr. Czybulka erläutert die Entstehungsgeschichte der „Leipziger Erklärung“, die durch die Mitgliederversammlung verabschiedet werden soll. Gegenwärtig bestehen im Landwirtschaftsrecht eine Vielzahl ungerechtfertigter Privilegierungen, die dem Naturschutz entgegenstehen. Beim Vollzug landwirtschaftlicher und naturschutzrechtlicher Bestimmungen treten zahlreiche Bürokratieprobleme auf; wichtig sei, dass das ordnungsrechtliche und das förderungsrechtliche Rechtsregime getrennt werden.

Prof. Dr. Köck weist darauf hin, dass die Regelungen zum Themenfeld „Naturschutzrecht/Landwirtschaft“ über diverse Regelwerke verstreut sind. Eine Steuerung der Landwirtschaft könne vor allem über finanzielle Instrumente erzielt werden; dieser Grundgedanke liegt der „Leipziger Erklärung“ zugrunde, die auch ordnungspolitische Bedenken gegen die gegenwärtige Rechtslage aufgreift und konkrete Betreiberpflichten für die Landwirtschaft fordert.

Peter Fischer-Hüftle betont, dass die Landwirtschaft heute überwiegend industriell organisiert ist; aufgrund der zahlreichen, nicht gerechtfertigten Privilegierungen der Landwirtschaft seien diese Landwirte gegenüber Anlagenbetreiber im Sinne des BImSchG grundlos bessergestellt.

Es folgt eine inhaltliche Diskussion des Entwurfs der „Leipziger Erklärung“.

Prof. Dr. Faßbender schlägt vor, den Einleitungssatz (S. 1) zu ändern. In der Entwurfsfassung hieß es ursprünglich „(...) folgende Erklärung verabschiedet und damit das Projekt Landwirtschaftsgesetz des Bundes auf den Weg gebracht:“. Der zweite Satzteil „damit (...) auf den Weg gebracht:“ soll gestrichen werden.

Prof. Dr. Meßerschmidt äußert einen Ergänzungsvorschlag, der den zweiten Satz im zweiten Absatz der „Leipziger Erklärung“ betrifft. Dort soll der Satzteil „(...), vor allem der „Veredelungsbetriebe“, (...)“ ersatzlos gestrichen und stattdessen folgende Formulierung gewählt werden: “Verantwortlich für den Biodiversitätsverlust auf dem Lande sind die Bewirtschaftungsmethoden der industrialisierten Landwirtschaft im Verbund mit der Agrochemie.“

**Beschluss:** Die „Leipziger Erklärung“ wird entsprechend den Anträgen der Prof. Faßbender und Meßerschmidt modifiziert und anschließend von der Mitgliederversammlung verabschiedet.

Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

#### **TOP 8:       Vorschläge zur Thematik des DNRT im Jahr 2020**

Prof. Dr. Czybulka schlägt vor, dass sich der DNRT 2020 der Thematik „Wald und Naturschutz“ widmen solle, da die Waldbiodiversität durch nicht naturnahe forstwirtschaftliche Nutzungsmethoden stark gefährdet ist; gleichzeitig ist das Bewusstsein für den ökologischen Wert des Waldes in den letzten Jahren stetig gewachsen. Prof. Dr. Hampicke macht die Mitglieder darauf aufmerksam, dass in Niedersachsen ein Forschungsprojekt mit ähnlicher Ausrichtung durchgeführt worden ist.

Für die Einbeziehung der Klimaschutzproblematik („REDD+“) spricht sich Prof. Dr. Köck aus. Dazu könne das Thema „Wald“ auch aus internationaler Perspektive betrachtet werden, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, wie weit sich das aktuelle (internationale) Klimaschutzrecht auf den Erhalt der Waldbiodiversität auswirkt. Da sich auch das UFZ mit dem Thema „Wald“ im Bereich der interdisziplinären Biodiversitätsforschung beschäftigt, bietet Prof. Dr. Köck an, mögliche Synergien für den nächsten DNRT zu eruieren.

**Tendenzbeschluss:** Der Vorstand wird beauftragt, zu eruieren, ob das Thema „Wald und Naturschutz“ am UFZ „gut aufgehoben ist“. Erste Ergebnisse sollen im Sommer 2018 bekanntgegeben werden.

Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.  
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

Es besteht Einigkeit darüber, dass die Mitgliederversammlung 2019 möglichst frühzeitig durchgeführt werden soll (spätestens im Mai 2019). Prof. Dr. Faßbender regt an, dass die von Prof. Dr. Czybulka bisher gesammelte Literatur zum Themenbereich „Wald“ per Mail an die Vereinsmitglieder weitergeleitet wird. Peter Fischer-Hüftle bietet an, waldbiodiversitätsbezogene Publikationen aus dem italienischen Schrifttum zu ermitteln und bei der nächsten Mitgliederversammlung vorzustellen.

#### **TOP 9:       Diskussion/Mittelverwendung für den Tagungsband**

Es besteht Einigkeit, dass die Referate des diesjährigen DNRT in einem Sammelband erscheinen sollen, der zugleich auch die „Leipziger Erklärung“ beinhaltet. Zusätzlich soll die „Leipziger Erklärung“ in diversen wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert werden (z.B. im Nomos- und Springer-Verlag). Um dieses Vorhaben verwirklichen zu können, sind Vereinbarungen zwischen dem DNRT e.V. und den entsprechenden Verlagen über die Einräumung eines Zweitveröffentlichungsrechts erforderlich.

**Beschluss:** Die Drucklegung des Sammelbandes zum DNRT 2018 im Nomos-Verlag wird über die finanziellen Mittel des DNRT e.V. gefördert.

Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.  
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Gez. Prof. Detlef Czybulka

-----  
Versammlungsleiter

Gez. Peter Francesconi

-----  
Schriftführer